

Prüfungspanik - PLP zur "Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral"

Beitrag von „Timm“ vom 20. November 2004 14:18

Liebe carl-emilia,

da ich als Berufsschullehrer viel mit Realschülern zu tun habe, halte ich deinen Ansatz für diese Schulart für angemessen. Es ist wichtig, konkret und dem Ergebnis dienlich zu beginnen, um davon dann abstrahieren zu können.

Mein Problem ist das Zeitmanagement deiner Stunde. Rechnen wir mal optimistisch durch:

Motivationsphase 8'

Arbeitsphase 15'

Präsentation 10'

Ergebnissicherung an der Tafel 7'

Diskussion 5'

Hausaufgabenstellung geht dann schon im Klingeln unter und es muss alles dabei gut laufen.

Mein Ansatz wäre immer noch, die Ergebnissicherung in die Präsentation zu integrieren und deshalb auch in Gruppen arbeiten zu lassen. Begründung:

1. Deine Klasse kommuniziert nur in Schlagwörtern? Dann ist es absolut "tödlich", stark zu lenken. Starke, ergebnisorientierte Lenkung degradiert die Schüler nur zu Stichwortgebern. Und in der Gruppe müssen die Schüler schonmal untereinander in einem "geschützteren" Raum miteinande kommunizieren.

2. Was lernen die Schüler aus der Art der Ergebnissicherung? Ich steuere das Allernotwendigste bei, an der Tafel wird es eh von der Lehrerin gerichtet! Die Schüler müssen doch das Gefühl bekommen, dass ihre Beiträge relevant sind.

3. Zeiteffizienz.

4. Inhaltlich angemessen fände ich auch PA. Dann müsstest du aber eine Methode finden, dass die ganze Klasse ihre Ergebnisse so sichert, dass sie präsentiert werden können und gleichzeitig als Ergebnissicherung dienen können. Mir fällt da nichts Vertretbares ein.

5. Aggregation von Ergebnissen ist ein legitimes Mittel GA, zu begründen. Da muss nichts kontrovers sein (Sorry Heike, das ist vielleicht LK-Ansatz!). Ich würde mir erhoffen, dass durch die Aggregation von drei GA-Präsentationen das Wesentlichste wirklich herausgearbeitet wird. Im Übrigen ist Cliquenbildung bei Neigungsgruppen doch absolut kein Problem.

Wenn dich das Ganze aber zu arg verunsichert (ist schon etwas riskant, jetzt noch an grundsätzlichen Defiziten zu arbeiten), lass die Stunde so. Für das Zeitmanagement würde ich dann aber die Schüler den Text zumindest als HA lesen lassen.